

„Was tun gegen sexuellen Missbrauch? Ben und Stella wissen Bescheid!“

ist ein Bildungs- und Präventionskonzept zum Schutz von Mädchen und Jungen mit Behinderung vor sexualisierter Gewalt.

Es richtet sich an Kinder und Jugendliche im Alter von 8 - 18 Jahre mit einer geistigen Behinderung sowie einer möglichen zusätzlichen Körper- und/oder Hörbehinderung. Das Programm kann auch in der Grundschule eingesetzt werden.

Es umfasst folgende **Bausteine**:

- 6-tägiges Bildungs- und Präventionsprogramm für Kinder und Jugendliche
- Homepage für Kinder, Jugendliche, Eltern, Sorgeberechtigte und pädagogische/ therapeutische Fachkräfte mit Bildergeschichten und Filmen in einfacher Sprache sowie Audio- und Gebärdensprache-Versionen
- Bilderbücher und Broschüren zum Download und zur Bestellung
- Qualifizierungsseminare für Fachkräfte zur selbstständigen Durchführung des Programmes

Ziel ist es, Kinder und Jugendliche:

- über ihre Rechte in Kenntnis zu setzen
- dabei zu unterstützen, ihre eigenen Gefühle, Bedürfnisse und Grenzen wahrzunehmen
- altersangemessen über sexuellen Missbrauch zu informieren
- über Hilfe- und Unterstützungswege zu informieren.

Was tun gegen
sexuellen Missbrauch?



Ben und Stella
wissen Bescheid!

Pudelskern | Ka Schmitz www.pudels-kern.net



Pudelskern | Ka Schmitz www.pudels-kern.net

Im Präventions- und Bildungsprogramm werden mithilfe der Figuren Ben und Stella und ihren Freunden Wissen und Handlungskompetenzen zu den jeweiligen Themen vermittelt. Das Konzept zeichnet sich dadurch aus, dass das Thema sexueller Missbrauch in einem eigenen Baustein benannt und erarbeitet wird. Kindern und Jugendlichen wird mit Hilfe von Bild- und Filmmaterialien altersgerecht erklärt was sexueller Missbrauch ist - ohne sie zu verunsichern oder zu überfordern.

Mädchen und Jungen wird erklärt

- was sexueller Missbrauch ist
- dass sexueller Missbrauch verboten ist
- dass sie das Recht haben, darüber zu sprechen
- dass sie das Recht haben, für sich oder andere Hilfe zu holen.

Entwicklung und Erprobung

Das Konzept wurde in mehrjähriger Arbeit von erfahrenen [Fachkräften](#) entwickelt.

Bisher haben bundesweit über 800 Mädchen und Jungen am Programm teilgenommen und mit ihren Ideen, Fragen und Anmerkungen zur Gestaltung des Programmes beigetragen.

92 pädagogische Fachkräfte wurden bundesweit zur Durchführung des Präventionsprogrammes qualifiziert.

Die wissenschaftlichen Begleitforschung erfolgte durch das Sozialwissenschaftliche Forschungsinstitut zu Geschlechterfragen | FIVE Freiburg (SoFFI F.). Dieses führte eine qualitative Erhebung der Perspektive der Kinder und Jugendlichen durch.

Die Entwicklung wurde im Rahmen des Projektes „BeSt - Beraten und Stärken - Bundesweites Modellprojekt 2015 - 2020 zum Schutz von Mädchen und Jungen mit Behinderungen vor sexualisierter Gewalt in Institutionen“ vom Bundesfamilienministerium gefördert.

Kontakt und weitere Infos:

Für Niedersachsen, insbesondere Stadt und Region Hannover:

Violetta Hannover

Kerstin Kremer

kerstinkremer@violetta-hannover.de

0511 / 475 37 965

Deutsche Gesellschaft für Prävention und Intervention bei Kindesmisshandlung, -vernachlässigung und sexualisierter Gewalt e.V.

Bernd Eberhardt

eberhardt@dgfpi.de

0211 / 4976 80 0

Weiterführende Informationen finden Sie auf dem [Padlet](#):

